

Integration von Zuwandernden in strukturschwachen Regionen

Das Beispiel Brandenburgs

Anlässlich Workshop IAB „Integrationschancen von Spätaussiedlern“ 29./30.3.2007

Dr. Wolfgang Bautz



Geteiltes Land?

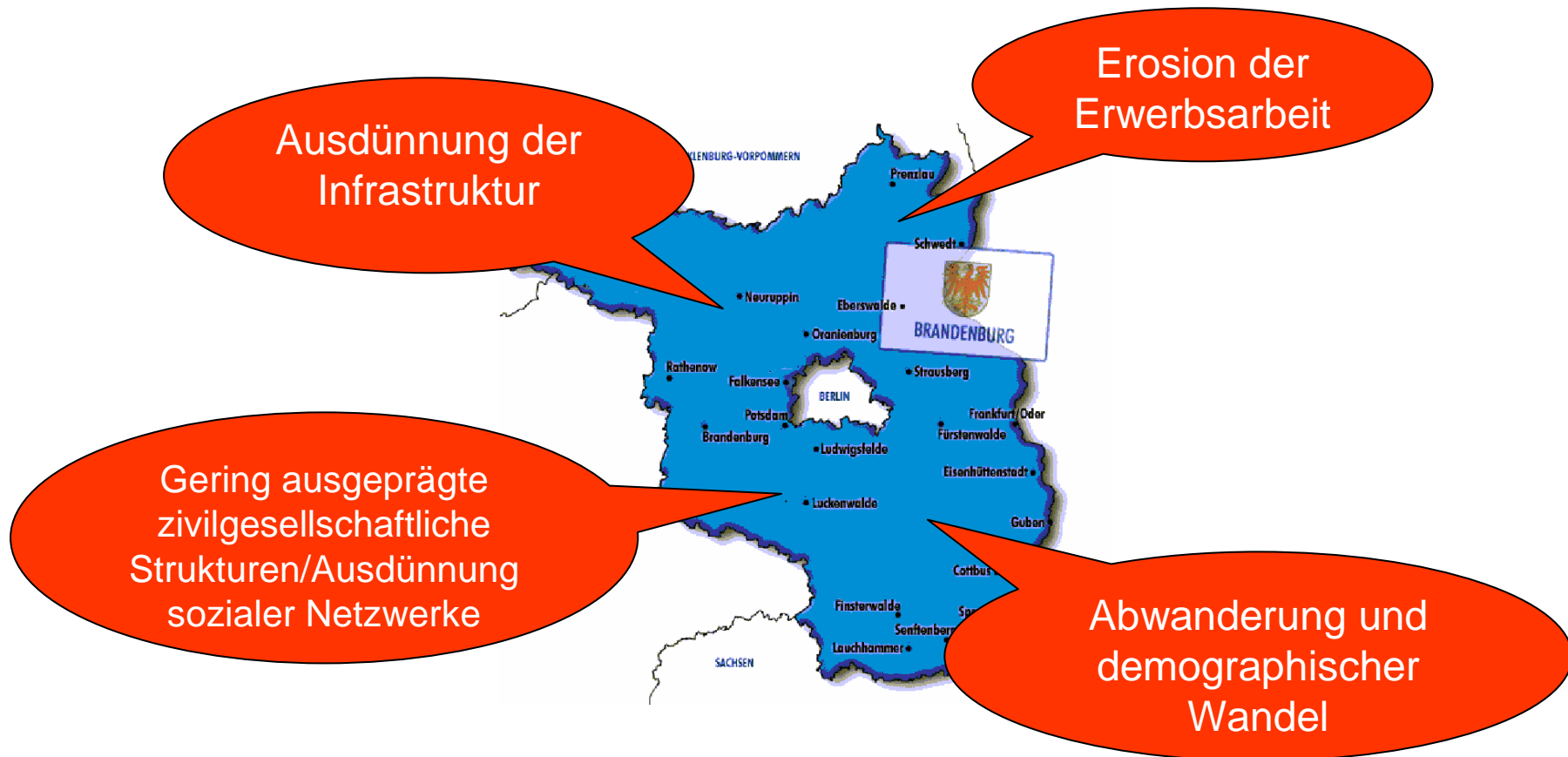
Wirtschaftlich, sozial und kulturell erstarrte Räume - Abwärtsspirale

Wirtschaftlich, sozial und kulturell dynamische Räume – stark auf das unmittelbare Umland von Berlin begrenzt

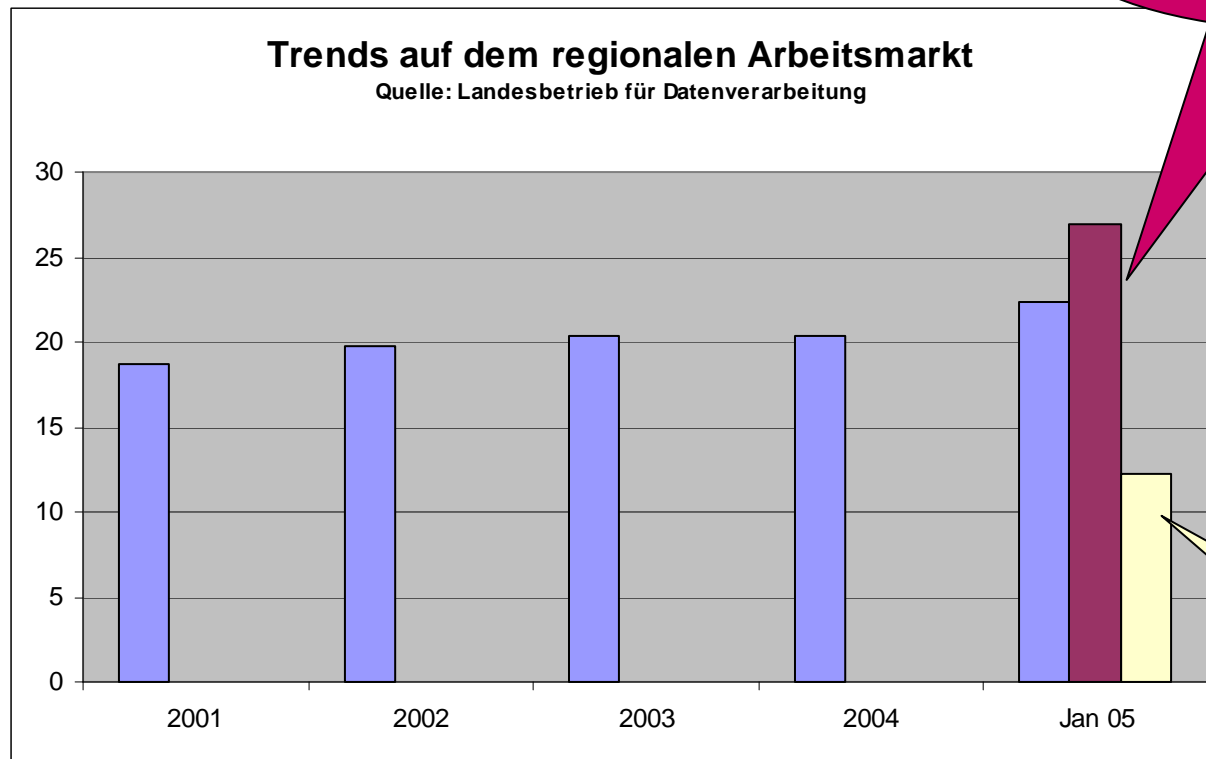




Strukturschwache Regionen



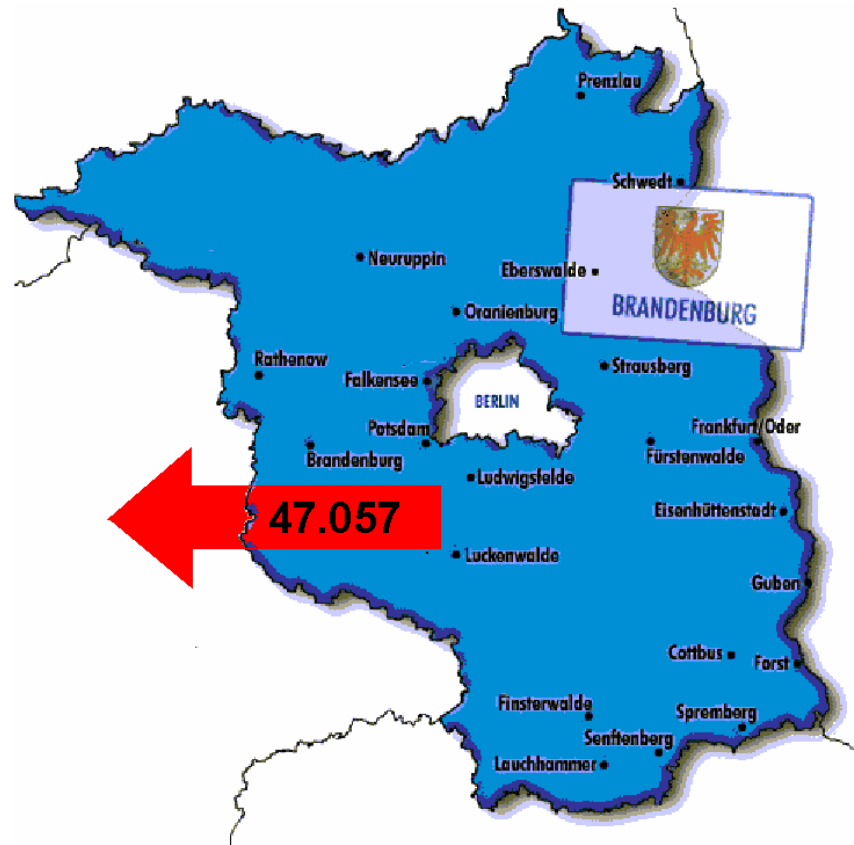
Strukturschwäche Brandenburg: Indikator Arbeitsmarkt



„Äußerer
Verflechtungs-
raum“

„Speck-
gürtel“

Brandenburg – ein Abwanderungsland!



Fortzüge
Jan- Sept. 2006

Quelle: Angaben des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik



Brandenburg ist kein
Einwanderungsland !

Brandenburg ist ein
Zuweisungsland!

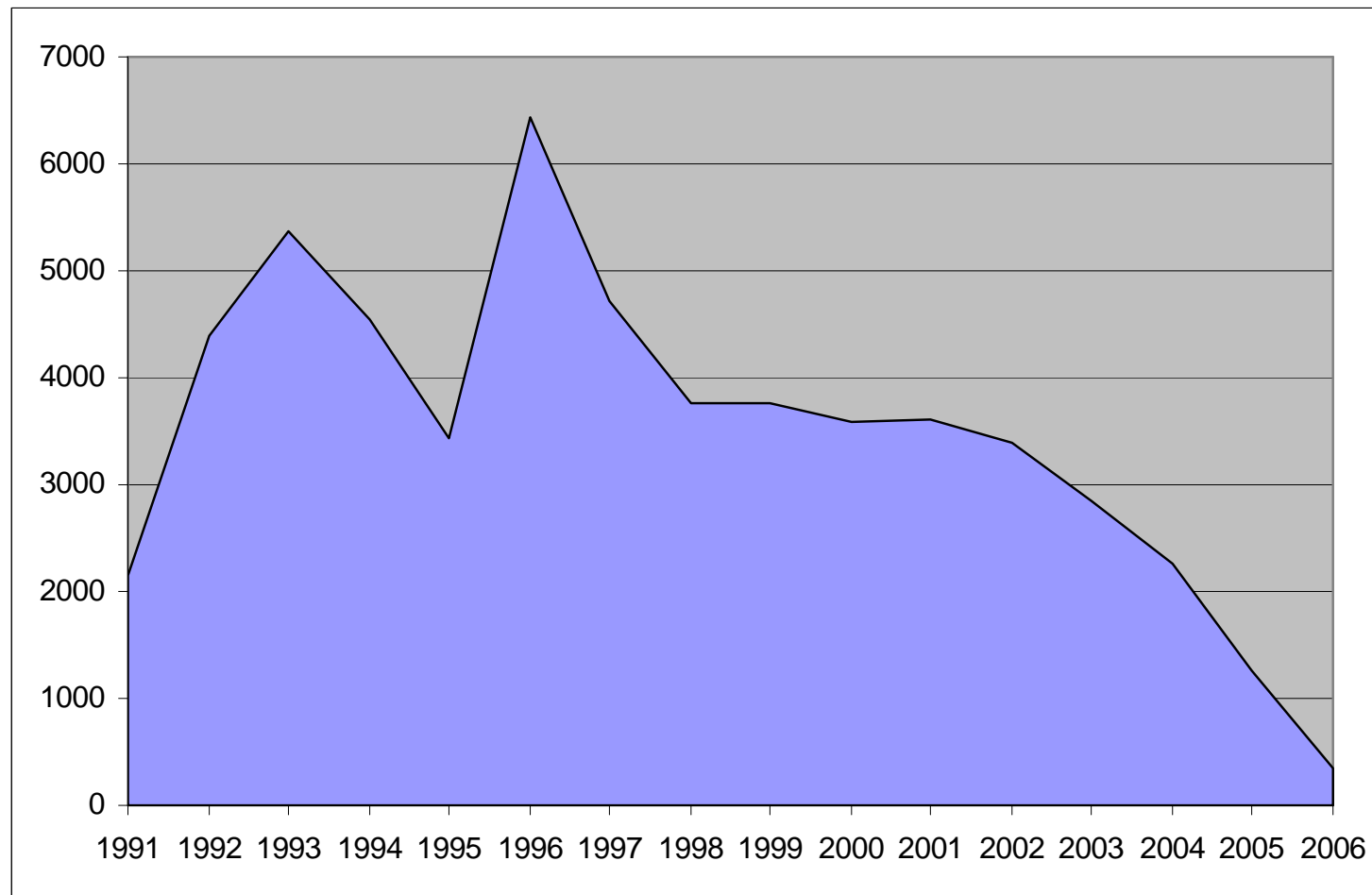
Spätaussiedler

Jüdische Zuwanderer

Asylsuchende und Flüchtlinge

Sie entscheiden sich nicht freiwillig für Brandenburg; diese Entscheidung treffen die Behörden für sie.

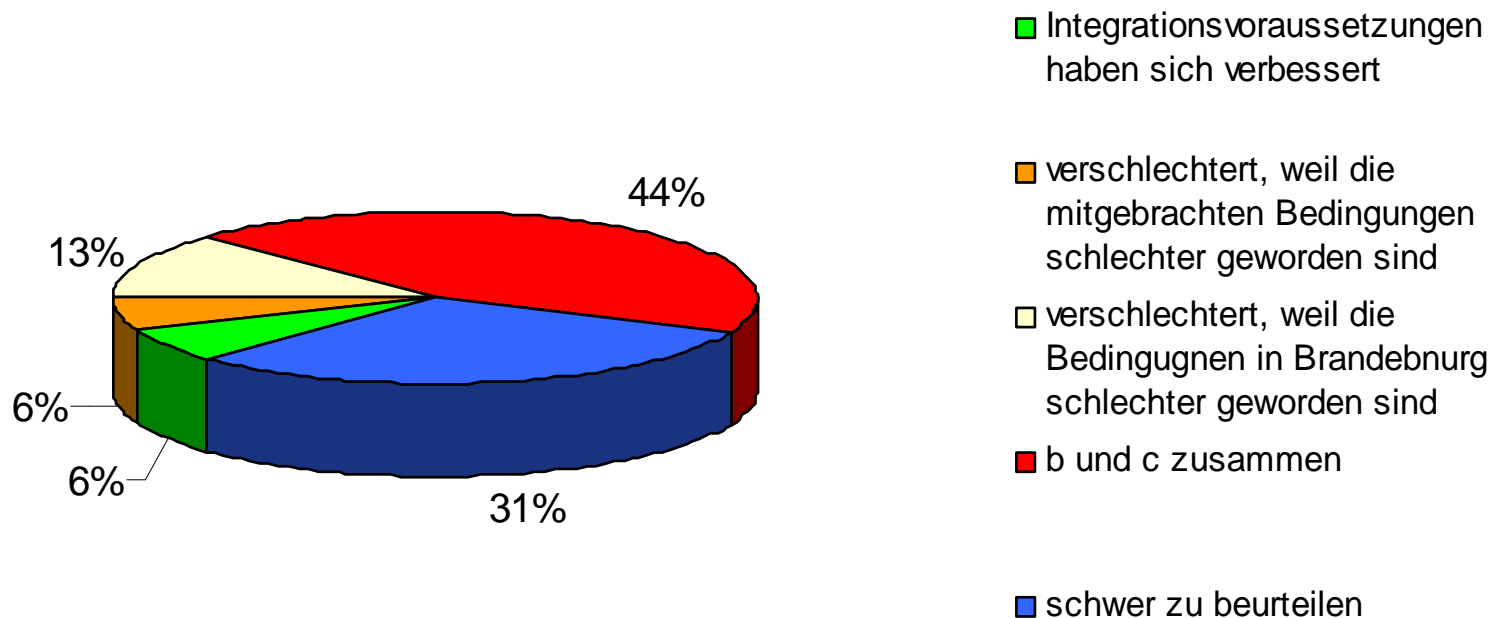
Zuwanderung von Spätaussiedlern in Brandenburg



Entwicklung der Integrationsvoraussetzungen

Ergebnisse einer eigenen Umfrage

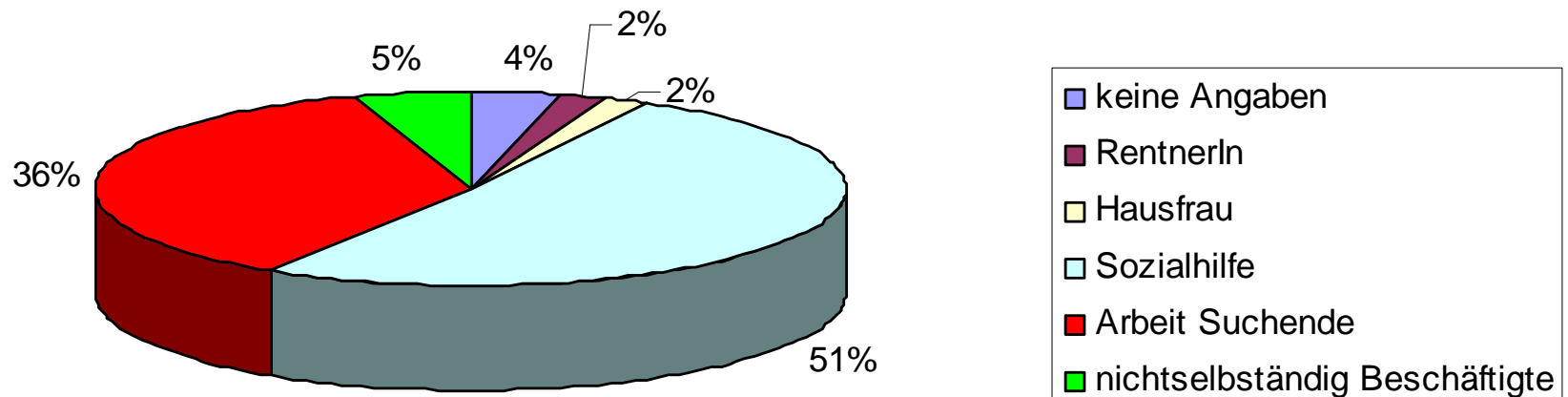
Ergebnisse einer Befragung im November 2003



Erwerbssituation von Spätaussiedlern

Ergebnisse einer Umfrage

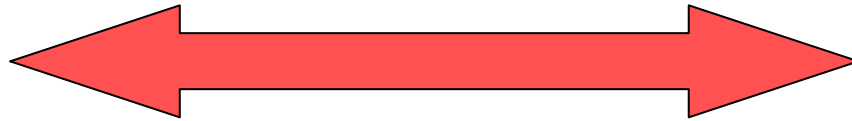
Schwedt, September 2003





Hohe Integrationsbedarfe

- veränderte Integrationsvoraussetzungen
- Arbeit bleibt für viele ein nicht zu reichendes Ziel
- Neue treffen auf ein verfestigtes Milieu
- „schrumpfende“ Integrationsinfrastruktur und Leistungen der öffentlichen Hand



Niedrige Integrationspotenziale

- veränderte Bevölkerungsstruktur – hohe Abhängigkeit von Transfereinkommen, Qualifikationsverlust
- „Gettoisierung“ von sozialen Problemlagen
- Ausdünnung von sozialen Netzwerken
- Zunahme von räumlicher Entfernung von öffentlichen Dienstleistungen

Perspektiven der Integration

Wegzug



„Rückzug“